Frau Schollmeier-Ott und Herr Schollmeier stellen die künftige Raumplanung für das geplante „Zentrum für Kinder, Jugendliche und ihre Familien“ vor und heben hervor, dass die Räume derart neu gestaltet werden, so dass sie von allen Generationen genutzt werden können. Ferner teilen Sie mit, dass derzeit einige Jugendliche nach der Schule am Nachmittag freiwillig das Obergeschoss sanieren und bis zu 20 Arbeitsstunden pro Woche leisten. Die Ausschussmitglieder sprechen diesen Jugendlichen ihren Dank aus.

RM Schüder bedauert, dass die Arbeitsgruppe, die für die Raumplanung seinerzeit eingerichtet wurde, diesen Prozess nicht weiter begleitet hat.

Im Anschluss an die Raumplanung stellt TA Schweppe die Sanierung des Außenbereichs vor. Er erläutert drei Dämmmöglichkeiten, die Innen- und die Kerndämmung und das Wärmedämmverbundsystem, wobei das Wärmedämmverbundsystem angewendet werden soll. Dies hat zur Folge, dass die Klinkerfassade durch einen Putzbau ersetzt wird.

Es schließt sich eine eingehende Beratung über die unterschiedlichen Fassaden, den bisherigen Beratungsstand und den zeitlichen Ablauf an.

Auf Hinweis von RM Schüder hinsichtlich der möglichen Schäden für die Umwelt erläutert TA Schweppe die Maßnahmen, um diesem entgegen zu wirken. RM Schüder stellt dennoch den Antrag, diesen Vorgang dem Fraunhofer Institut vorzustellen.

Dieser Antrag wird abgelehnt.